

27. Jahrgang • Ausgabe 2 / 2016 • Sommer

NATUR & UMWELT

im Pannonischen Raum

Intensive Untersuchung

**Wieviel frisst der
Fischotter?**

Nachhaltigkeitskoordinatorin

**Im Interview:
Cornelia Frank**

Intensives Erlebnis

**Können Bäume
fühlen?**



Geschützte Gebiete

25 Jahre Naturschutz- & Landschaftspflegegesetz



10 Naturnahe Lafnitz: Lebensraum des Fischotters



27 Großer Hianzentog: Zünftige Feier in Oberschützen



33 Bgld. Forstverein schlägt Alarm: Esche in Not!



40 Land Burgenland verleiht Umweltpreise 2016

In dieser Ausgabe:

- 04 Impressum**
Flurreinigung des BMV
- 05 Thema Nachhaltigkeit**
Schutz für Trinkwasser
- 06 Interview** Cornelia Frank,
Nachhaltigkeitskoordinatorin
- 08 Schutzgebiete Burgenland**
Alle Kategorien im Überblick
- 10 Fischotter-Untersuchung**
Auswertungen laufen
- 11 Naturschutz-Nachlese**
Zwei neue Broschüren
- 12 Gefährdete Nutztierassen**
für Landschaftspflege & mehr
- 14 Aktion NATUR VERBINDET**
Der Garten der Weinzettls
- 16 Faszinierende Lebewesen**
Können Bäume fühlen?
- 18 Biologische Station Illmitz**
Schutz für Schutzgebiete
- 19 Land Burgenland**
Novelle Naturschutzgesetz
- 20 Dreiländer Naturpark Raab**
Dem Biber auf der Spur
- 21 Naturpark in der Weinidylle**
Baden und Radfahren
- 22 Naturpark Geschriebenstein**
Jubiläum und andere Feiern
- 23 Naturpark Landseer Berge**
Rundwanderweg für Familien
- 24 Welterbe Naturpark**
Kirschblüten-KEM
- 25 Naturpark Rosalia Kogelberg**
Naturparkschulen feiern
- 26 Verein Naturschutzorgane**
Der rechtliche Rahmen
- 27 Hianzenverein**
Großer Hianzentog
- 28 NP Neusiedler See**
Erste KEM-Erfolge
- 29 Bgld. Müllverband**
ARA4kids & Mistkäfer in Gold
- 30 WLV Nördliches Burgenland**
Hohe Kundenzufriedenheit
- 31 Das ökoEnergieLand**
SUI – Smart Urban Isles
- 32 Diözese Eisenstadt**
Ein Jahr LAUDATO SI
- 33 Burgenländischer Forstverein**
Lichtbaumart Esche in Not
- 34 Energieagentur Burgenland**
Energie- und Umweltberatung
- 35 BIO AUSTRIA Burgenland**
35 Jahre Nachhaltigkeit in Bio
- 36 Verein Initiative Welterbe**
Erfolgreich: 10. Welterbetag
- 37 Esterházy**
Beweidung fördert Artenvielfalt
- 38 Burgenland Tourismus**
Radpackage der Bahn
- 40 Land Burgenland**
Umweltpreisträger 2016

■ TITELFOTO:

In der Hitze des Sommers fühlt sich die Ringelnatter (*Natrix natrix*) so richtig wohl. Sie lebt oft an Gewässern, wie z. B. Tümpeln und Teichen, wo sie ihre Beute, hauptsächlich Amphibien, jagt. Wird es ihr in der Mittagshitze doch einmal zu heiß, sucht sie einen geschützten Unterschlupf auf.

Foto: Mag. Manfred Fiala



Impressum + Offenlegung

Verleger, Inhaber, Herausgeber:
• Naturschutzbund Burgenland
Joseph-Haydn-Gasse 11
7000 Eisenstadt
Tel. 0664/8453048

Co.-Herausgeber:
• Land Burgenland, Abteilung 5
Hauptreferat Natur- und
Umweltschutz, Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

Redaktionsbeirat:
Franz Bauer,
Lois Berger,
Thomas Böhm,
Ernst Breitegger,
Maria Busch,
Bernhard Deutsch,
Hermann Fercsak,
Sonja Fischer,
Hermann Frühstück,
Thomas Knoll,
Anton Koo,
Alois Lang,
Ernst Leitner,
Paul Mayerhofer,
Klaus Michalek,
Elisabeth Pfeiffer,
Gottfried Reisner,
Nikolaus Sauer,
Thomas Schneemann,
Doris Seel,
Ernst Trettler,
Thomas Zechmeister
Markus Zechner

Redaktion, Produktion:
DIE SCHREIBMEISTER OG
Manfred Murczek
2491 Neufeld/L., Lisztgasse 2
murczek@speed.at

Druck: Liebenprint
7053 Hornstein

Auflage: 7.500 Stück

• Es wird ausdrücklich darauf
hingewiesen, dass die Inhalte
der Artikel nicht in allen Fällen die
Meinung des Verlegers bzw. des
Herausgebers
wiedergeben. Für die Inhalte
sind die jeweiligen Autoren direkt
verantwortlich.

• Bezahlte, redaktionell
gestaltete Anzeigen oder Beiträge,
für die ein Druckkostenbeitrag ge-
leistet wurde, sind entsprechend
gekennzeichnet.

• „Natur & Umwelt im Pannoni-
schen Raum“ erscheint vier Mal
pro Jahr und wird in Zusammen-
arbeit mit den folgenden Vereinen
und Institutionen erstellt:

• Naturschutzbund Burgenland,
• Bgld. Naturschutzorgane,
• Verein B.E.R.T.A.
• Bio Austria Burgenland,
• Int. Clusius-Gesellschaft,
• Energieagentur Burgenland,
• Welterbe-Naturpark,
• NuP Rosalia-Kogelberg,
• NuP Landseer Berge,
• NuP Geschriebenstein-Irottkö,
• NuP In der Weinidylle,
• NuP Raab-Örség-Goričko,
• Bgld. Müllverband,
• NP Neusiedler See – Seewinkel,
• WLW Nördliches Burgenland
• Verein „Initiative Welterbe“
• „Hianzenverein“
• Das öko-EnergieLand
• Burgenland Tourismus
• Biolog. Station Neusiedler See
• Diözese Eisenstadt
• Bgld. Forstverein
• Verein Genuss Burgenland

• „Natur & Umwelt im Panno-
nischen Raum“ ist das offizielle
Mitgliedermagazin des Natur-
schutzbundes Burgenland
und als solches ein grenzüber-
schreitendes – A, HU, SK, SLO,
HR ... – Informationsmedium.
Mitgliedsgemeinden des Natur-
schutzbundes Burgenland:
Leithaprodersdorf, Stotzing, Müll-
endorf, Baumgarten, Pöttelsdorf,
Zemendorf-Stöttera, Mattersburg,
Forchtenstein, Eberau, Rohr i.
Bgld., Ollersdorf, Burgauberg-
Neudauberg, Markt Allhau,
Wolfau, Grafenschachen, Ober-
schützen, Bernstein, Rechnitz,
Mogersdorf, Neusiedl am See,
Tadten, Unterrabnitz-Schwendgra-
ben, Draßmarkt.

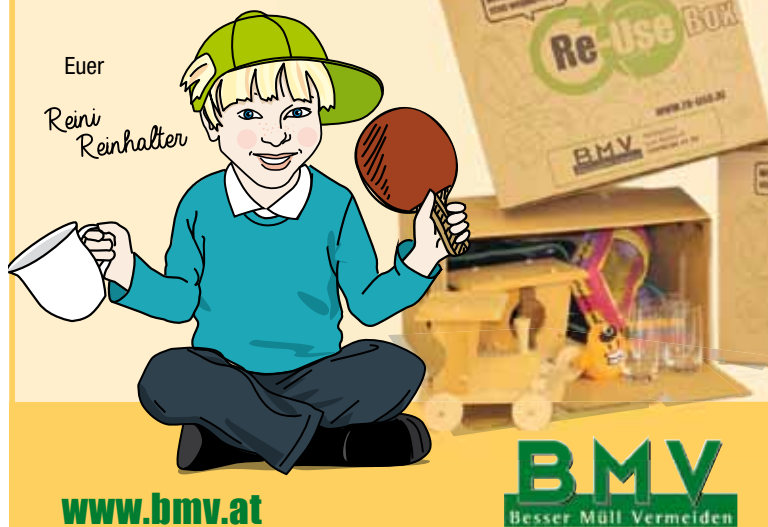
• Die Zeitschrift transportiert
die Inhalte des Natur- und
Umweltschutzes im Pannonischen
Raum und dient als Sprachrohr
sowie Koordinations- und Informa-
tions-Drehzscheibe aller mit Natur-
und Umweltschutz befassten
burgenländischen Institutionen.
Das gemeinsame Ziel ist die
Gewährleistung einer verstärkten
Zusammenarbeit und mehr
Effizienz in der Arbeit für den
Natur- und Umweltschutz.

Wiederverwenden statt wegwerfen! Mit der Re-Use-Box

Weil Vieles zum Wegwerfen zu schade ist, sammelt der BMV alles, was du nicht mehr brauchst. Hol dir von den Abgabestellen **gratis** deine Re-Use-Box und fülle sie mit gut erhaltenen und noch funktionierenden Altwaren, wie zum Beispiel:

Hausrat und Geschirr, Kleidung, Spielsachen, Sport- und Freizeitartikel, Klein-Elektrogeräte uvm.

Die gesammelten Waren werden überprüft und dann in Sozialmärkten verkauft. Dadurch werden die Müllberge kleiner und Leute mit schmalen Brieftaschen können Schönes und Brauchbares deutlich günstiger einkaufen.



240 to Müll entsorgt

Aufgrund des erfolgreichen Verlaufs in den vergangenen Jahren organisierte der Burgenländische Müllverband (BMV) gemeinsam mit seiner Tochtergesellschaft Umweltdienst Burgenland (UDB) auch heuer eine landesweite Flurreinigung. Gemeinden, Schulen und Vereine sowie generell alle Burgenländerinnen und Burgenländer waren aufgerufen, sich an dieser Umweltaktion zu beteiligen.

Der Aufruf wurde vielfach gehört: Helferinnen und Helfer in 129 Gemeinden haben sich heuer aktiv an dieser Umweltaktion beteiligt und rund 240 Tonnen Müll eingesammelt. Dies stellt für den BMV eine solide Basis dar, um die Zusammenarbeit mit allen am Müllprozess Beteiligten in Hinkunft noch weiter zu intensivieren.

Auch heuer stellte der BMV jeder teilnehmenden Gemeinde zum günstigen Pauschalpreis von Euro 200,- einen 15 m³-Sperrmüllcontainer für die Entsorgung des gesammelten Mülls zur Verfügung. ♦



Lichtbaumart Esche in Not

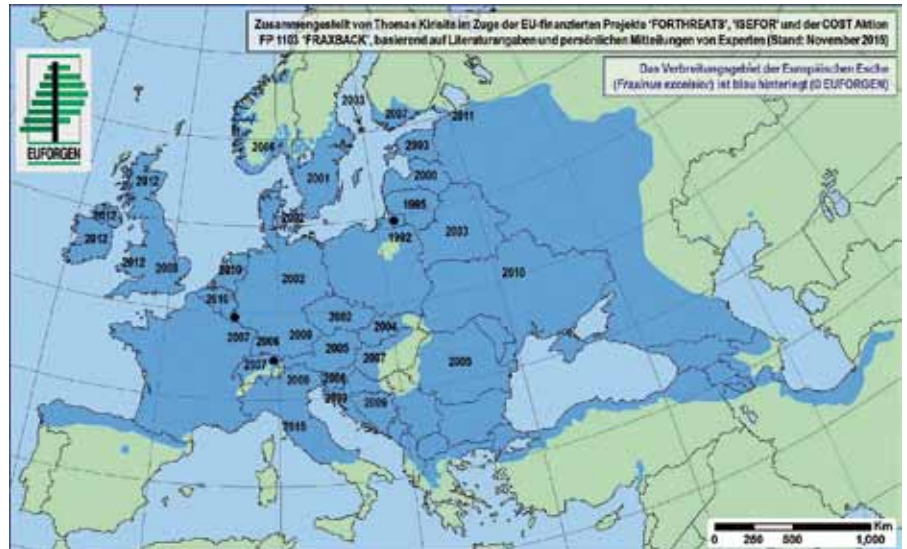


Die Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) hat im Burgenland laut Österreichischer Waldinventur 2007 – 2009 einen Anteil von 1,6 Prozent am Gesamtvorrat bzw. ist absolut mit 530.000 Festmetern in unseren Wäldern vertreten.

Am wohlsten fühlt sich die Lichtbaumart in feuchten oder frischen Bereichen (Wassereschen). Sie weist ein schwächer ausgeprägtes sekundäres Optimum in bodentrockenen Waldgesellschaften auf Kalkstandorten auf (Kalkeschen). Die Wassereschen sind im Vergleich zu den Kalkeschen rasch- und besserwüchsig. Aufgrund der ausgeprägten Standortunterschiede wurden – ähnlich wie beim Getreide – Bodenrassen vermutet, was sich aber nicht nachweisen lässt.

Die stockausschlagfähige Baumart mit einer Wuchshöhe von bis zu 40 Metern leistet in Schutzwäldern einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung und kann in Wirtschaftswäldern Wertholz liefern.

Seit über 20 Jahren ist die Esche in Europa und seit mittlerweile rund 10 Jahren flächendeckend auch in Österreich vom Eschentriebsterben betroffen. Der in seiner ostasiatischen Heimat an den dortigen Eschenarten harmlose Erregerpilz (mit dem deutschen Namen *falsches, weißes Stengelbecherchen*) verbreitet sich einer-



■ **Erstauftreten des Eschentriebsterbens in europäischen Ländern**

seits aktiv über Sporen und andererseits durch den Handel mit infizierten Pflanzen.

Die Forstwirtschaft mit dem Edellaubholz Esche ist weitgehend zum Erliegen gekommen und es muss in nächster Zeit mit einem deutlichen Rückgang des Eschenanteiles in Europas Wäldern gerechnet werden.

Der Erreger des Eschentriebsterbens verursacht zahlreiche Krankheiterscheinungen an ungewöhnlich vielen Baumorganen. Betroffen sind Eschen jeden Alters, vom Keimling bis zum Altbaum, sowohl in Aufforstungen als auch in Naturverjüngungen und unabhängig vom Standort. Wegen der fehlenden historischen Co-Existenz von Wirtsbaumart und Erreger konnte unsere heimische Esche keine wirksamen Abwehrmechanismen entwickeln.

Hoffnung gibt die Beobachtung einiger weniger Eschen, die

auch bei hohem Infektionsdruck nur gering geschädigt werden. Sie stehen allerdings weit voneinander entfernt und es ist fraglich, ob sich auf natürlichem Wege eine Anpassung an den Pilz ergeben wird. Diese resistenten Eschen sollen in Samenplantagen vermehrt und der Forstwirtschaft bzw. dem Naturschutz zur Verfügung gestellt werden.

Das Projektteam von „Esche in Not“ ersucht daher, nicht oder nur gering geschädigte, weibliche, reichlich samentragende Eschen in stark erkrankten Waldbeständen mit einem Brusthöhendurchmesser von idealerweise 20 bis 30 cm zu melden, und zwar an:

Bundesforschungszentrum
für Wald (BFW)
Institut für Waldgenetik
Seckendorff-Gudent-Weg 8
A-1131 Wien
T +43 1 87838 2110
institut2@bfw.gv.at
www.esche-in-not.at

Kontakt und Information

Burgenländischer Forstverein
Jacob-Rauschenfels-Gasse 8/9
7000 Eisenstadt
T +43 (0) 2682 600-6562
F+43 (0) 2682 600-6519
office@forstverein.org
www.forstverein.org

■ **Kronen gesunder und befallener Eschen** Foto: Ing. Lambert Weißenbacher

